

Steuer-Nr. ....

*Handwritten signature and number 361*

Diese Steuererklärung ist bis zum 29. Februar 1936

beim Finanzamt ausgefüllt und eigenhändig unterschrieben einzureichen. Abgabe der Steuererklärung durch Bevollmächtigte ist zulässig, Vollmacht ist in diesem Fall beizufügen.

Die Abgabe der Steuererklärung kann durch Geldstrafen erzwungen werden.

Bei Nichtabgabe oder verspäteter Abgabe der Steuererklärung kann ein Zuschlag bis zu 10 v. H. der endgültig festgesetzten Steuer auferlegt werden.

Die Zusendung dieses Vordrucks gilt zugleich als Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung.

Genau ausfüllen! Nichtzutreffendes durchstreichen!

Alle Einkünfte angeben! Die Prüfung, was steuerpflichtig ist und was nicht, steht dem Finanzamt zu, nicht dem Steuerpflichtigen. Tatsachen, die die Steuerfreiheit gewisser Einkünfte begründen, sind anzugeben.

Unrichtige und unvollständige Angaben sind §§ 391 ff. der Reichsabgabenordnung gemäß strafbar.

An welches Finanzamt und unter welcher Steuernummer haben Sie Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer für das Kalenderjahr 1935 entrichtet? .....

### Steuererklärung

für die Veranlagung zur Einkommensteuer für das Kalenderjahr 1935

#### I. Angaben zur Person und zum Familienstand

Ich, *W. Müller* (Vor-, Zunahme und Staatsangehörigkeit) geboren am ..... in ..... Kreis ..... bin ..... (Beruf oder Art der Tätigkeit) in ..... Straße Nr. ....; Fernspr. .... Nr. .... Platz .....

Ich bin ledig — verheiratet seit ..... mit ..... geb. .... — verwitwet seit ..... — geschieden seit .....

Ich lebe von meiner Ehefrau — nicht — dauernd getrennt. Aus meiner Ehe sind ..... Kinder hervorgegangen (es ist die Zahl sämtlicher Kinder anzugeben, einschl. der verstorbenen Kinder und der Kinder aus früheren Ehen).

Ich bin ..... Religion, meine Ehefrau ist ..... Religion (die Religionszugehörigkeit ist wegen der Kirchensteuer genau zu bezeichnen).

Meine Ehefrau übt — keinen Beruf — den Beruf als ..... aus.

#### Ich beantrage Kinderermäßigung

für folgende minderjährige Kinder (einschließlich Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder und deren Abkömmlinge), die im Kalenderjahr 1935 mindestens vier Monate zu meinem Haushalt gehört haben und am 1. 5. 35 das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten:

für folgende volljährige Kinder, die im Kalenderjahr 1935 mindestens vier Monate auf meine Kosten (einschl. Unterhaltskosten) ganz oder überwiegend ausgebildet wurden und am 1. 5. 35 das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten:

	geb. am
1. ....	..... 19.....
2. ....	..... 19.....
3. ....	..... 19.....
4. ....	..... 19.....

	geb. am	Für welchen Beruf wird das vollj. Kind ausgebildet? Ist es im Wehr- oder Arbeitsdienst? Dienstgrad? Einkommen?
1. ....	..... 19.....	.....
2. ....	..... 19.....	.....
3. ....	..... 19.....	.....

In meinem Haushalt waren im Kalenderjahr 1935 folgende Hausgehilfinnen beschäftigt:

1. <i>Anna Müller</i> (Name und Vorname) vom ..... 1935 bis ..... 1935
2. .... (Name und Vorname) vom ..... 1935 bis ..... 1935
3. .... (Name und Vorname) vom ..... 1935 bis ..... 1935
4. .... (Name und Vorname) vom ..... 1935 bis ..... 1935

Ich habe von dem Betrag, den ich für die Hausgehilfin aufgewendet habe (an Barlohn, Kost und Wohnung), bei der Ermittlung der Einkünfte aus ..... RM als Betriebsausgaben — Werbungskosten — abgezogen.

<sup>1)</sup> Genaue Angabe des Berufs oder der Art der Tätigkeit! (z. B. nicht Kaufmann oder Händler, sondern Gemüsehändler, Möbelhändler, Zigarettenfabrikant, Handelsvertreter in Zigarren, Versicherungsagent usw.).

Geftrand

## II. Angaben über die Einkünfte und über die Sonderausgaben

Meine Einkünfte (Anm. 1 Einlage) ~~zusätzlich der Einkünfte meiner in meinem Haushalt lebenden Ehefrau und der Einkünfte meiner auf Seite 1 namentlich angegebenen Kinder (Arbeitseinkünfte der Kinder aus einem dem Steuerpflichtigen fremden Betrieb sind nicht mit anzugeben)~~ haben im Kalenderjahr 1935 betragen:

**Gewinn:**

- aus Land- und Forstwirtschaft einschließlich des Eigenverbrauchs und des Nutzungswerts der mit meinem Betrieb verbundenen Wohnung. Ich habe — keine — ordnungsmäßige landwirtschaftliche Buchführung. Wirtschaftsjahr vom ..... 1934 bis ..... 1935 .....
- aus Gewerbebetrieb (Einzelangaben auf der Einlage) .....
- aus selbständiger Arbeit (Einzelangaben auf Seite 3 zu 3) .... *Handl. am K. Verträge* .....

**Überschuß der Einnahmen über die Werbungskosten:**

- aus nichtselbständiger Arbeit (z. B. Bühne, Gehälter, Gratifikationen, Provisionen, Witwengelder und unter sonstiger Benennung gewährte Bezüge): *512,95 x 12 =* .....
  - a) Betrag der Barbezüge (laufende ..... *RM*, einmalige ..... *RM*) ohne jeden Abzug ...
  - b) Wert der Sachbezüge (Dienst-, Wohn-, freie Betätigung und Wohnung, Deputate usw.) .....
  - c) Dienstaufwandsentschädigungen aus einem privaten Dienstverhältnis (Reisekosten, Tagegelder, Fahrtauslagen und durchlaufende Gelder sind hier nicht aufzuführen; sie sind auf besonderem Blatt anzugeben und näher zu erläutern) .....
- zusammen ....

RM
6156
1320
7475
- 200

RM  
7275  
1282

**Werbungskosten** (wird hier mehr als der gesetzliche Mindestbetrag von 200 RM eingesetzt, so sind die Werbungskosten besonders zu erläutern) .....

In welcher Höhe haben Sie im Kalenderjahr 1935 Dienstaufwandsentschädigungen aus öffentlichen Kassen erhalten? *RM*. Aus welchen öffentlichen Kassen? .....

Ist der Betrag der Dienstaufwandsentschädigung aus öffentlichen Kassen unter a bis c mitaufgeführt? — Ja — Nein — Lohnsteuer ist im Kalenderjahr 1935 einbehalten mit *586 RM* .....

Durch welchen Arbeitgeber? *Dr. Dan. Fin. u. Verw. Anst. Berlin, Zentralbank* .....

**5. aus Kapitalvermögen:**

- Einnahmen — ohne jeden Abzug — aus inländ. (mit Ausnahme von saarländ.) Kapitalbeteiligungen, z. B. Gewinnanteile (Dividenden), Zinsen, Ausbeuten und sonstige Bezüge (Anm. 2 Einlage) aus Aktien, Kupon, Genusscheinen, Wandelanleihen und Gewinnobligationen, GmbH-Anteilen, Genossenschaftsanteilen usw., als stiller Gesellschafter bei der Firma .....

Kapitalertragsteuer ist hierfür einbehalten mit ..... *RM* .....

- andere Einnahmen aus Kapitalvermögen — ohne jeden Abzug — z. B. aus saarländ. oder ausländ. Kapitalbeteiligungen, Renten aus Rentenschulden, Zinsen aus Hypotheken, Grundschulden, Darlehen, Anleihen, Einlagen bei Sparkassen und Banken und sonstige Bezüge (Anm. 2 Einlage) aus inländ. oder ausländ. Kapitalvermögen (z. B. Diskontbeträge von Wechseln und Anweisungen einschließlich der Schatzwechsel) .....

zusammen ....  
ab Werbungskosten ....

RM
1282
9022

1282  
9022

- aus Vermietung und Verpachtung (Einzelangaben auf Seite 3 zu 6) .....
- aus sonstigen Einkünften (Einzelangaben auf Seite 4 zu 7) .....

**Gesamtbetrag der Einkünfte** ....

Vom Gesamtbetrag der Einkünfte sind folgende Sonderausgaben abzuziehen:

- ein Betrag von 50 *RM* für jede Hausgehilfin, und zwar für jeden vollen Kalendermonat, in dem sie zum Haushalt des Steuerpflichtigen gehört hat .....
- Schuldzinsen, Renten und dauernde Lasten (Anm. 3 Einlage), die weder Betriebsausgaben oder Werbungskosten sind noch mit Einkünften in wirtschaftlichem Zusammenhang stehen, die bei der Veranlagung außer Betracht bleiben (nicht abzugsfähig sind z. B. Zinsen für eine Hypothek, die zur Finanzierung eines steuerfreien Eigenheims ausgenommen ist) .....
- Kirchensteuern, soweit sie im Kalenderjahr 1935 entrichtet worden sind .....
- Versicherungsprämien und Beiträge des Steuerpflichtigen für sich, seine Ehefrau und seine Kinder, für die ihm Kinderermäßigung gewährt wird, zu Kranken-, Unfall-, Haftpflicht-, Angestellten-, Invaliden- und Erwerbslosenversicherungen, zu Versicherungen auf den Lebens- oder Todesfall an eine Versicherungsgesellschaft (Firma Versicherungsschein Nr. ....) u. zu Witwen-, Waisen-, Versorgungs- u. Sterbekassen (Anm. 4 Einlage) .....
- Bausparkassenbeiträge des Steuerpflichtigen für sich, seine Ehefrau und seine Kinder, für die ihm Kinderermäßigung gewährt wird, bis zur Erlangung des Baudarlehns (Anm. 4 Einlage) (Firma der Bausparkasse: *Deutscher Bauverein, Berlin, Nr. 47*) .....

(Abzüge)

6721
7853
48
1524
8893

**Gesamtbetrag der Sonderausgaben** ....

<b>Zusammenstellung</b>	
Gesamtbetrag der Einkünfte .....	9022 <i>RM</i>
Gesamtbetrag der Sonderausgaben .....	8893
<b>Einkommen</b> .....	129 <i>RM</i>

Zu Buchst. b bis e: Für die Sonderausgaben der Buchst. b bis e kann ein Gesamtbetrag von 200 RM abgesetzt werden. In diesem Fall sind Einzelangaben zu den Buchst. b bis e nicht erforderlich.

*Hausgehilfin*

*Handl. am K. Verträge*  
*Handl. am K. Verträge*

Seite 2

**Zu 3. Gewinn aus selbständiger Arbeit** (z. B. aus freiem Beruf), als staatl. Lotterteeinnehmer, als Aufsichtsratsmitglied, als Vermögensverwalter, Testamentsvollstrecker usw.):

R.M.  
**465**

- a) Betriebs-einnahmen aus selbständiger Arbeit jeder Art mit Ausnahme der Aufsichtsratsvergütungen .....
  - b) Aufsichtsratsvergütungen von inländ. (mit Ausnahme von saarländ.) Unternehmen nach Abzug des einbehaltenen Steuerabzugs, soweit der Steuerabzug auf die Abgabe der Aufsichtsratsmitglieder entfällt .....
- In welcher Höhe ist der Steuerabzug einbehalten worden? ..... R.M. .... Rpf
- c) Aufsichtsratsvergütungen von ausländ. und saarländ. Unternehmen .....

\* Hierzu gehören u. a. Einkünfte aus wissenschaftlicher, künstlerischer, schriftstellerischer, unterrichtender und erzieherischer Tätigkeit, auch wenn die Tätigkeit nebenberuflich ausgeübt wird.

Summe der Einnahmen...  
ab Betriebsausgaben (etw. Erläuterungen auf bes. Blatt)...

**Zu 6. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung:**

Auf Seite 2 zu übertragen Gewinn...

A. Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen (insbesondere von Grundstücken, Gebäuden, Gebäudeteilen, Wohnungen, Geschäftsräume, Reklameflächen, von Schiffen, grundstücksgleichen Rechten): **3 Räume**

Wo befindet sich der Grundbesitz (Gemeinde, Straße, Nr.)? **Auf dem Hof H. H. H.**

Name und Wohnung des Hausverwalters: **M. Meyer**

Nutzungswert der Wohnung im eigenen Haus (Zimmerzahl **4**, Stöckwert **1**) .....

R.M.  
**1320**

Summe der Mieteinnahmen, auch der 1935 gezahlten Mieten aus Vorjahren (einschließlich derjenigen aus der Weitervermietung, des Nutzungswerts der Hausverwalter- und Hauswartwohnung sowie etwa umgelogter Beträge) ..... **M. Meyer**

**1282**

Sonstige Einnahmen, z. B. Miet- oder Pachteinnahmen für Lagerplätze, Reklameflächen usw. ....

Summe der Einnahmen ...

**2602**

Davon sind die folgenden Ausgaben als Werbungskosten abzuziehen, soweit sie im Kalenderjahr tatsächlich gezahlt sind:

- 1. Kanalisationsgebühren ..... **7.11.15,36** ..... **61,04**
- Strassenreinigungsgeld ..... **8,20**
- Wassergeld ..... **8,60 + 1,50 + 5,20 + 4,60 = 19,90** ..... **16,85**
- Schornsteinfegergeld ..... **3,60**
- Müll- und Schlackenabfuhr ..... **2,30**
- Feuer- und sonstige Versicherungsbeiträge ..... **Jan. Febr. d. J. 91,88 + 9,80** ..... **126,68**
- 2. Feuer- und sonstige Versicherungsbeiträge (nicht auch für Möbel und sonstigen Hausrat) .....
- 3. Laufende Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten (nicht auch für Ergänzungen oder Verbesserungen) ..... R.M.
- Davon abzuziehen für etwa erhaltene öffentliche Zuschüsse .....
- bleibt als Selbstaufbringungsbetrag .....
- 4. Absetzung für Abnutzung ..... % vom ..... -Wert in Höhe von **200 R.M.** ..... **200**
- 5. Ausgaben für a) Hausverwaltung ..... R.M., b) Hausverwalter ..... R.M., c) Hauswarte ..... R.M. (einschl. Nutzungswert der von diesen benutzten Wohnungen) .....
- 6. Grundvermögensteuer (in voller Höhe, also einschl. der umlagefähigen Beträge) ..... **879,96**
- 7. Hauszinssteuer ..... **288 -**
- 8. Schuldenzinsen und dauernde Lasten ..... **4833 -**
- 9. Große Reparaturen, nicht auch Ergänzungen oder Verbesserungen (nach Abzug etwa erhaltener öffentlicher Zuschüsse) ..... **64 -**
- 10. Sonstige Ausgaben (hier oder auf einer besonderen Anlage näher zu erläutern): .....

(Abzüge) R.M.  
**428,57**  
**27,88**  
**200**  
**879,96**  
**288 -**  
**4833 -**  
**64 -**

Wieviel entfallen von der Summe der Werbungskosten auf tatsächlich entstandene Aufwendungen für Zentralheizung, Warmwasser und Fahrstuhl? .....

Summe der Werbungskosten ...

**6721,41**

- B) Einnahmen aus Zinsvergütungsscheinen (Nennwert ..... R.M.)
- Hauszinssteuer-Umschuldungsanleihe (Nennwert ..... R.M.)
- Zinsen ..... R.M.

**4119,41**

- C) Vermietung und Verpachtung von Sachbegriffen, insbesondere von beweglichem Betriebsvermögen .....
- D) Einkünfte aus zeitlich begrenzter Überlassung von Rechten, insbesondere von schriftstellerischen, künstlerischen und gewerblichen Urheberrechten, von gewerblichen Erfahrungen, von Berechtigkeiten und Gefällen .....
- E) Einkünfte aus der Veräußerung von Miet- und Pachtzinsforderungen .....

Auf Seite 2 zu übertragen Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung zusammen ...

Geftrand

**Zu 7: Sonstige Einkünfte:**

Zutreffendes ist zu unterzeichnen.	a) vererbliche und unvererbliche Renten, z. B. Leibrenten, Leibgedinge, Miteile, Zeitrenten, Altersrenten, Renten aus der Invaliden-, Angestellten- und Knappschaftsversicherung sowie Zuschüsse und sonstige Vorteile, die als wiederkehrende Bezüge gewährt werden. .... Werbungskosten sind abzusetzen mit .....	RM
	b) aus Spekulationsgeschäften z. B. mit Grundstücken, Aktien usw. ....	
	c) Einkünfte aus Leistungen (z. B. aus gelegentlichen Vermittlungen und aus Vermietung beweglicher Gegenstände).....	
Auf Seite 2 zu übertragen Sonstige Einkünfte zusammen ...		

**III. Zu II Ziff. 1 bis 3 von Seite 2:**

Sind an Steuerpflichtige, die im Ausland ihren Wohnsitz oder Aufenthalt haben, Lantien, Hypothekenzinsen, Vergütungen für Lizenzen oder Beträge aus Umsatzbeteiligungen irgendwelcher Art oder dgl. gewährt worden? (näher zu erläutern).....

**Zu II Ziff. 1 bis 7 von Seite 2:**

Haben Sie im Kalenderjahr 1935 eine Entschädigung für entgangene oder entgehende Einnahmen, für die Aufgabe oder Nichtausübung einer Tätigkeit, für die Aufgabe einer Gewinnbeteiligung oder -anwartschaft (§ 24 Ziffer 1 EStG) erhalten oder haben Sie Einkünfte aus einer ehemaligen Tätigkeit im Sinn der Ziffer 1 bis 4 oder aus einem früheren Rechtsverhältnis im Sinn der Ziffern 5 bis 7 (§ 24 Ziffer 2 EStG) bezogen? .....

In welcher Höhe? ..... RM. Unter welcher Ziffer sind diese Einkünfte angegeben? .....

**IV. Bei der Berechnung des Einkommens sind die folgenden Zinsen von Hypotheken, von Grundschulden und von anderen Schulden sowie die folgenden Lasten abgezogen worden:**

Höhe der Schuld	des Zinsfußes v. D.	Name, Wohnort und Wohnung des Gläubigers (des Empfängers der Zinsen und dgl.)	Betrag der Schuldzinsen und Last u. die für das Kalenderjahr 1935 oder für das Kalenderjahr 1934/35 entrichtet worden sind
RM			RM   Pf
A a) bei den Einkünften aus			
41 000	6,8	Hamburg Hypoth. Bank Berlin	2815
19 000	9	Frau Melani Glanz Krenzler, Pöhlitz	1730
4 800	6	Frau Kern. Hent. Hu. Hentz, Hallesches St. 24	288
			288
		Summe	4833
b) bei den Einkünften aus			
B bei den Sonderausgaben unter Ziff. 2 sind enthalten:			
4 000	-	Beamtenkassenkasse Nr. 7 Jenny St. 11	1524
			6759

**V. Steuererleichterungen**

- Haben Sie von der Bewertungsfreiheit bei kurzlebigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens Gebrauch gemacht? - Ja - Nein -
- Haben Sie von der Steuerfreiheit für Ersatzbeschaffungen im Kalenderjahr 1935 - Wirtschaftsjahr 1934/35 - Gebrauch gemacht? - Ja - Nein -
- Wie hoch waren im Kalenderjahr 1935 - Wirtschaftsjahr 1934/35 die Aufwendungen für Zustandsetzungen und Ergänzungen an Gebäuden oder Gebäudeteilen, die bis zum 30. April 1935 beendet waren und für die Ermäßigung der Einkommensteuer beansprucht wird? .....
- Haben Sie im Kalenderjahr 1935 - Wirtschaftsjahr 1934/35 - Aufwendungen (nicht auch Mitgliederbeiträge) für den zivilen Luftschutz oder für den zivilen Sanitätsdienst gemacht und sind diese Aufwendungen bei Ermittlung der Einkünfte abgesetzt? Wenn ja, in welcher Höhe? .....

**VI. Sonstige Bemerkungen** (ggf. auf der Einlage oder auf besonderem Blatt).

(1) Infol. der Todes meiner Frau am 1. Mai 1935 hatte ich alle meine Vermögensgegenstände v. 1920 worin Begräbniskosten v. ca. 350 bezahlt haben konnten. Die für Reichssteuer abgeben.

(2) Infol. der zeitlichen Depression hatte ich leider nicht die Möglichkeit, ein größeres Geschäft zu betreiben. Infolgedessen konnte ich im Kalenderjahr 1935 nicht arbeiten.

Ich bestätige hierdurch, die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht zu haben.

Steuererklärungen ohne Unterschrift gelten als nicht abgegeben.

28. Feb. 1936

202 98/2180

W. Schlegel

Getrand  
 Rep XVIII KMIF4 IM 2 (18)  
 202 98/2180